

© Paul Ott

Marktplatz Hörsching

Brucknerplatz 1
4063 Hörsching, Österreich

ARCHITEKTUR
HERTL.ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Hörsching

TRAGWERKSPLANUNG
Helmut Schiebel

öRTLICHE BAUAUFSICHT
OÖWohnbau

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
atelier dede

FERTIGSTELLUNG
2025

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
08. Oktober 2026

Im Zuge der neuen Gestaltung der Ortsmitte von Hörsching legten Hertl Architekten das Kirchenensemble als räumliches Gegenüber des Rathauses frei und ergänzten die Mauer der Friedhofsterrasse um eine Arkade. An Stelle des abgebrochenen Samhaberhauses ist eine unbefestigte Sandfläche entstanden. Acht Bäume bilden hier ein Schattendach für den nunmehr verkehrsberuhigten Brucknerplatz. Die Interventionen steigern die Aufenthaltsqualität im Alltag ebenso wie für Märkte und Veranstaltungen.

Auf der Seite des Pfarrhofs wurde ein neuer Aufgang auf die Kirchenterrasse geschaffen. Von hier verläuft die Arkade bis zum historischen Mesnerhaus. Anton Bruckner wurde durch seine Aufenthalte in diesem Gebäude – bei seinem Cousin und Lehrer Johann Baptist Weiß – zum Namensgeber für den Platz. Ein in Metallgewebe gekleideter Aufzugsturm verbindet die beiden Ebenen im Freiraum. Die ursprünglich verbaute Steinmauer wurde freigelegt und restauriert. Davor greifen Bögen aus gestocktem Beton die Öffnungen des Kirchenbaus auf und betonen so die Zugehörigkeit zum sakralen Quartier. Das Dach ist, wie die Dächer der Buswartehäuschen, begrünt: ein Stück Parklandschaft, das auf das Kirchenplateau gehoben wird.

Die Eingangsfassade des Rathauses ist parallel zur Kirche ausgerichtet, subtil zur Platzmitte hingedreht. Der klar konturierte Baukörper mit Innenhof ist an die dörflichen Vierkanterstrukturen angelehnt. In der Gesamterscheinung zeitgemäß, stellt das neue Amthaus mit seinen verputzten Oberflächen und weißen Laibungen dennoch Referenzen zu den umliegenden historischen Gebäuden her.

Eine großzügige Zugangsloggia vermittelt offen und transparent zwischen Platz und Innenraum und stellt zugleich die Bibliothek zur Schau. Der gedeckte Bereich lädt zum Verweilen ein. Beim Eintreten rücken der Empfang und der helle Innenhof dahinter in den Blick. Den lichten Hof entlang führen die Wege entweder über eine breite Treppe hinauf zu den Amtsräumen oder weiter nach hinten zum großen Saal. Die Aufweitung



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

des Foyers im Vorbereich des Saals erlaubt zusätzliche Nutzungen bei Veranstaltungen. Der Saal selbst kann geteilt werden und öffnet sich nach Norden zu einer Terrasse, die über eine Stufenanlage wieder mit dem öffentlichen Raum verbunden ist. Die Stufen wirken im Sommer auch als Tribüne. Der Festsaal ist im Ort sichtbar.

Die Büros sind in den oberen Geschossen ringförmig um den Innenhof organisiert. Vertikale Blickbeziehungen schaffen Orientierung und bilden die Zusammengehörigkeit der Abteilungen ab. Der Senatssitzungsraum und der große Besprechungsraum in der obersten Etage sind als Boxen in den Hof gehängt. Dazwischen entsteht eine wettergeschützte Terrasse im Herzen des Gebäudes. Treppe und Fahrstuhl sind so positioniert, dass man stets am Hof ankommt. Aufgesetzt auf den Saal fügt sich die Musikschule ins Gesamtvolumen des Baukörpers. Über das gemeinsame Foyer ist sie mit dem Ortsplatz verbunden, erhält aber auch einen direkten Zugang von der Bäckergasse. Die Unterrichts- und Aufenthaltsräume gruppieren sich um das schlanke Atrium. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: HERTL.ARCHITEKTEN (Gernot Hertl, Michael Albrecht, Christian Spindler)
Bauherrschaft: Marktgemeinde Hörsching
Tragwerksplanung: Helmut Schiebel
Landschaftsarchitektur: atelier dede
örtliche Bauaufsicht: OÖWohnbau
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Städtebau

Fertigstellung: 05/2025

NACHHALTIGKEIT

Die Kompaktheit der Anlage mit einem günstigen Verhältnis von Nutzflächen zu Erschließungsflächen trägt zur wirtschaftlichen Errichtung und Nutzung bei. Fensteröffnungen entsprechen den Nutzungen und erlauben einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Tageslicht. Die erforderliche Haustechnik wird im Hinblick auf die zu erwartenden Betriebskosten auf das erforderliche Minimum reduziert und auf


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

eine einfache Bedienbarkeit ausgelegt. Die gut gedämmte Hülle erfordert nur einen geringen Energiebedarf zur Temperierung. Ein effizienter Sonnenschutz verhindert in Kombination mit kontrollierter Nachtkühlung zudem eine Aufheizung des Gebäudes.

Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Mischbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:
Baumeister: Swietelsky; Elektro: Hintermüller; HKLS: Metzger; Alu-Glasportale: Blauensteiner; Estrich und Boden: Wiesinger; Außenanlage: West-Asphalt


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

Marktplatz Hörsching


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott



Marktplatz Hörsching

173 Lageplan Ue